



**Vom Stall
in die Beiz**

Ein Betrieb mit
Gastronomie

Seite 8

VERSICHERUNGEN	Deutliche Prämienerrhöhung zu erwarten	4
	Sie fragen – wir antworten	6
	Einfach und umfassend: die Globalversicherung	11
	Die Vorsorge nicht aufschieben	12
MENSCHEN	Vom Stall in die Beiz: ein Hof im Thurgau	8
	Kundenumfrage – 98 Prozent sind zufrieden	10
	Ausflugstipp	13
	Deko- und Basteltipp	17
	Hinter den Kulissen – Mitarbeitende im Porträt	18
POLITIK	Gesundheitskosten – Sinkflug einleiten	7
GESUNDHEIT	Wie äussert sich Long Covid?	14
	Wussten Sie, dass ...	16

IMPRESSUM

Titelbild Christine Kölla aus dem thurgauischen Oberoppikon (rechts) betreibt zusammen mit ihrem Mann einen Hof mit Besenbeiz. Angela Wüsthof aus Deutschland hilft ein paar Wochen auf dem Betrieb mit.

Herausgeber Agrisano, Laurstrasse 10, 5201 Brugg | Die Agrisano besteht aus fünf Unternehmungen, die für die Landwirtschaft alle Versicherungen aus einer Hand anbieten. Organisatorisch ist die Agrisano in den Schweizer Bauernverband integriert. **Inhalt** Agrisano, Kommunikation und Zentrale Dienste, magazin@agrisano.ch **Bilder** Agrisano, Adobe Stock, iStock **Übersetzung** Übersetzungsdienst des Schweizer Bauernverbandes

Auflage 103 600, erscheint zweimal pro Jahr in Deutsch, Französisch und Italienisch
Druck Sprüngli Druck AG, Villmergen (nachhaltig produziert: derzukunftzulebe.ch)

Online verfügbar auf www.agrisano.ch © Agrisano





*Christian Scharpf, Geschäftsführer Agrisano Stiftung,
Agrisano Krankenkasse AG und Agrisano Versicherungen AG*

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

In dieser Ausgabe thematisieren wir einerseits die steigenden Gesundheitskosten und andererseits die Prämiensituation bei der Agrisano. Wie Sie diesen zwei Beiträgen und auch weiteren Berichten in den Medien entnehmen können, werden die Prämien im kommenden Jahr deutlich steigen. Die Rede ist von bis zu 10 Prozent. Gerade in einer Zeit, in der die Lebenshaltungskosten am Steigen sind, wird dies viele Schweizer Haushalte deutlich treffen.

Die Agrisano Krankenkasse AG kann sich diesen Einflüssen nicht entziehen. Dennoch bewegten sich unsere Prämien in den vergangenen Jahren nach wie vor auf marktgerechtem Niveau, und in einigen Prämienregionen belegten wir bei den tiefsten Prämien sogar Spitzenplätze.

Ihre Zusatzversicherungen richtet die Agrisano konsequent auf die Interessen und Bedürfnisse der bäuerlichen Bevölkerung aus.

Bei diesen Produkten, beispielsweise AGRI-spezial, AGRI-natürlich, AGRI-dental oder AGRI-revenu, werden wir keine Prämienanpassungen vornehmen. Indem Sie diese preiswerten Zusatzversicherungen mit der Grundversicherung kombinieren, reduzieren Sie Ihren administrativen Aufwand. Zugleich profitieren Sie von einem übersichtlichen Versicherungsportfolio. Und bei jeglichen Versicherungsfragen haben Sie nur einen Ansprechpartner.

Mit unseren eigenen Versicherungsprodukten, in denen auch die Vorsorge enthalten ist, können wir unsere Angebote zu 100 Prozent auf die Bauernfamilien und ihre Angestellten ausrichten. Die Agrisano ist damit das Kompetenzzentrum rund um das landwirtschaftliche Versicherungskonzept. Sie ist Ihr starker Partner in allen Versicherungsfragen in der Landwirtschaft – jetzt und in Zukunft.

ENGAGEMENT

Die Agrisano unterstützt zahlreiche landwirtschaftliche Veranstaltungen und Organisationen in der ganzen Schweiz. Hier erfahren Sie mehr:



DEUTLICHE PRÄMIENERHÖHU

Aufgrund steigender Kosten muss für 2023 mit einem teilweise signifikanten Prämienanstieg gerechnet werden. Die Erhöhung zeigt schweizweit eine starke Divergenz auf. So sind einzelne Regionen stärker betroffen als andere.

Laut einer Studie der Unternehmensberatungsfirma Accenture vom Mai 2022 steigen die Grundversicherungsprämien im Jahr 2023 im Schnitt um 5,4 Prozent. Regional drohen teils massive Prämien erhöhungen. So dürften die Prämien im Kanton Tessin am stärksten wachsen. Weil dort die Gesundheitskosten 2021 um neun Prozent gestiegen sind, die Prämien 2022 jedoch um 0,2 Prozent sanken, rechnet Accenture mit einem Prämienanstieg im 2023 von mindestens 9,2 Prozent. Die Kantone Glarus, Jura und Nidwalden dürften hingegen glimpflich davonkommen.

Boomende Finanzmärkte bescherten den Krankenversicherern im vergangenen Jahr ausgezeichnete Ergebnisse auf ihren finanziellen Rücklagen. Die guten Anlageerfolge und ein erhöhter Abbau der Reserven führten dazu, dass die Prämien erhöhung im 2021 tief gehalten werden konnte.

Tatsache ist aber, dass die Gesundheitsausgaben weiter wachsen – ein Trend, der

seit Jahren anhält. Dieses stete Wachstum begründet sich vor allem dadurch, dass die Schweizer Bevölkerung immer mehr Leistungen bezieht. Oder anders ausgedrückt: Die Versicherten nutzen das medizinische Angebot intensiver, so dass vor allem die Kosten für ambulante Behandlungen in Spitälern und Arztpraxen ständig zunehmen.

Dieses Verhalten wirkt sich eins zu eins auf die Krankenkassenprämien aus. Denn die Prämien sind nichts anderes als ein Abbild der Gesundheitskosten. Steigen in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung (OKP) die Ausgaben für die Leistungserbringer (Spitäler, Ärzte, Medikamente etc.), erhöhen sich in der Konsequenz auch die Prämien, mit denen diese Kosten zu tilgen sind. Die Krankenkasse selbst darf in der Grundversicherung keine Gewinne erzielen. Nimmt sie mehr Prämien gelder ein, als dass sie Leistungskosten zu bezahlen hat, gehen diese in die Reserven, was sich im Folgejahr positiv auf die neuen Prämien auswirken kann.

Ende Oktober erhalten Sie Ihre Policen für 2023. Bitte prüfen Sie diese sorgfältig und reichen Sie allfällige Mutationen bis zum 30. November 2022 schriftlich ein. Zudem sollten Sie sich bei Ihrer Regionalstelle rechtzeitig über die diversen Sparmöglichkeiten informieren. Zum Beispiel können mit einer höheren Franchise, einem Wechsel in das Hausarztmodell AGRI-eco oder in das Telmedmodell AGRI-contact Monat für Monat Prämien gespart werden. Und wer bei einem Arbeitgeber gegen Unfall versichert ist, kann die Unfalldeckung der obligatorischen Krankenpflegeversicherung sistieren. Oder profitieren Sie von einem attraktiven Rabatt bei jährlicher oder halbjährlicher Prämienzahlung!

**ÜBERPRÜFEN
SIE IHRE
POLICE!**

NG ZU ERWARTEN

Auch die Agrisano kommt nicht umhin, ihre Prämien im kommenden Jahr zu erhöhen. Die Anpassungen werden je nach Franchise, Versicherungsmodell und Region teils sehr unterschiedlich ausfallen. Die Prämien der Zusatzversicherungen, die speziell auf die landwirtschaftliche Bevölkerung ausgerichtet sind, bleiben erfreulicherweise unverändert.

Die Verwaltungskosten der Agrisano sind im Branchenvergleich unterdurchschnittlich. Während die Branche im Schnitt

CHF 184.13 (2020) pro versicherte Person verwendet, sind es bei der Agrisano Krankenkasse AG lediglich CHF 144.10 (2021), also rund 22 Prozent weniger.

Alle Versicherten erhalten im Oktober ihre neue Police mit den Prämien 2023. Diese gilt es zu überprüfen. Bei Fragen stehen die Versicherungsberatungsstellen, die bei den kantonalen Bauernverbänden angegliedert sind, gerne zur Verfügung.

Der Bund erhebt Lenkungsabgaben auf CO₂ und flüchtige organische Verbindungen (VOC). Die CO₂-Abgabe verteuert den Verbrauch der fossilen Brennstoffe und setzt damit einen Anreiz zum sparsamen Verbrauch. Die VOC-Abgabe führt über eine Preiserhöhung zu sparsamerem Umgang mit Lösungsmitteln. Das Geld aus diesen Abgaben fliesst via Krankenkasse an die Bevölkerung zurück. Auch die Agrisano wird ihren Versicherten im nächsten Jahr ihren Anteil an den Erträgen aus den Lenkungsabgaben gutschreiben. Die Rückerstattung beträgt pro grundversicherte Person CHF 61.20 pro Jahr. Der Betrag wird von den Prämienrechnungen 2023 abgezogen. Weitere Infos: www.agrisano.ch

SIE ERHALTEN
CHF 61.20

Gemäss Krankenversicherungsgesetz (KVG) hat jede Person nach Ankündigung der neuen Prämien das Recht, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von einem Monat, die **obligatorische Krankenpflegeversicherung** per Ende Jahr zu kündigen. Bei den Zusatzversicherungen können die Versicherten bei Prämienänderungen die Versicherung ebenfalls auf Ende Jahr auflösen. Die Mitteilung muss rechtzeitig und schriftlich erfolgen. Bei Abschluss der Zusatzversicherungen ist eine Gesundheitsdeklaration auszufüllen, und es erfolgt eine Risikoprüfung. Wichtig ist, die Zusatzversicherungen erst zu kündigen, wenn man die vorbehaltlose Aufnahme vom neuen Versicherer erhalten hat.

KÜNDIGUNGS-
RECHT



SIE FRAGEN – WIR ANTWORTEN!

*Monika Veronesi
Leiterin Leistungen*

Was passiert, wenn bei einem Unfall eine Drittperson oder eine fremde Gefahrenquelle involviert ist?

Eine solche Situation bezeichnet man als «Haftpflichttatbestand». Das bedeutet, dass die Drittperson, respektive ihre Haftpflichtversicherung, für den entstandenen Schaden einstehen muss. Wichtig ist, dass alle involvierten Personen das Ereignis bei ihren zuständigen Versicherungen anmelden. Entstehen Heilungskosten oder ein Lohnausfall, werden diese – wie sonst auch – durch die jeweiligen Versicherungen (Kranken-, Unfall-, Taggeldversicherung) nach den gesetzlichen und vertraglichen Bestimmungen übernommen. Allfällige Kostenbeteiligungen (Franchise und Selbstbehalt) müssen selber bezahlt werden.

Die Abklärung, ob ein Drittverschulden (teilweise oder ganz) vorliegt und wie hoch die Übernahme der Kosten sein wird, nimmt einige Zeit in Anspruch. Weil solche Situationen sehr detailliertes Wissen im Haftpflichtrecht voraussetzen, hat die Agrisano diese

Aufgaben der Schaden Service Schweiz AG übertragen.

Schaden Service Schweiz AG wird bei einem Kontakt mit Ihnen erwähnen, dass sie im Auftrag der Agrisano die Bearbeitung übernommen haben. Selbstverständlich werden alle gesetzlichen und datenschutzrechtlichen Bestimmungen auch von der Schaden Service Schweiz AG eingehalten.

Alle Kosten, die Ihnen aus dem Schaden entstehen, müssen Sie direkt bei der Haftpflichtversicherung geltend machen. Dazu gehören zum Beispiel die Kostenbeteiligung der Krankenversicherung, nicht versicherte Lohnanteile, Kosten eines Betriebsunterbruchs oder auch defekte Kleidungsstücke, Brille usw. Die Agrisano oder Schaden Service Schweiz AG kann dies nicht für Sie erledigen.

Haben Sie konkrete Fragen in einem Schadenfall, dann nehmen Sie mit uns Kontakt auf (über das Kundenportal, E-Mail oder Telefon).



SINKFLUG EINLEITEN

Die Gesundheitsausgaben steigen seit Jahrzehnten. Welche Massnahmen werden zurzeit diskutiert, um die Kostensteigerung in den Griff zu bekommen? Wir geben eine nicht abschliessende Übersicht.

Mit einer Steigerung von fast 80 Prozent in den vergangenen 20 Jahren sind die Gesundheitskosten nahezu doppelt so stark gestiegen wie das Bruttoinlandprodukt. Auf der anderen Seite zeigt ein Bericht des Schweizerischen Gesundheitsobservatoriums vom Dezember 2020, dass die Menschen mit der Qualität des Gesundheitswesens im Vergleich zu anderen Ländern hochzufrieden sind.

Zwei Volksinitiativen am Start: Die Kostenbremse-Initiative der Mitte will den Kostenanstieg im Gesundheitswesen mit generellen Kostenzielen in den Griff bekommen. Auch der indirekte Gegenvorschlag sieht globale Kostenziele vor. Die Initiative der SP fordert eine Prämientlastung für die Versicherten. Sie sollen nicht mehr als 10 Prozent ihres verfügbaren Einkommens für die Prämien aufwenden. Die Kostenbremse-Initiative wie auch der indirekte Gegenvorschlag erscheinen schwierig umsetzbar. Was passiert, wenn die Kostenziele nicht erreicht werden? Soll unmittelbar reagiert oder ein neues Kostenziel für das nächste Jahr definiert werden? Bei der Prämientlastungsinitiative würden die Kantone finanziell massiv belastet werden und letztlich auch die Steuerzahler.

Zu den **kurzfristig wirksamen Kostensenkungsmassnahmen** zählen zum Beispiel die Senkung der Labortarife um 25 Prozent, die Senkung der Medikamentenpreise auf das europäische Niveau (siehe Referenzpreissystem), die Anpassung der Vertriebsmarge von Medikamenten, die Umsetzung der vom Bund bereits durchgeführten Nutzenbewertung von umstrittenen Medikamenten und Behandlungen

sowie Anpassungen in der Tarifierung der stationär erbrachten Spitalbehandlungen. Gemäss Santésuisse könnten wohl Kosten von 1,5 Milliarden Franken eingespart werden, was 4,5 Prämienprozenten entsprechen.

Kein Referenzpreissystem: Gemäss einem jährlichen Auslandspreisvergleich von Interpharma und Santésuisse sind die Medikamentenpreise in der Schweiz höher. Hinzu kommt, dass viele europäische Länder über ein Referenzpreissystem verfügen. Dabei vergüten die Krankenversicherer für einen bestimmten Wirkstoff in der Regel einen sogenannten Referenzpreis, der dem Preis des günstigsten Generikums in der entsprechenden Wirkstoffgruppe entspricht. Letzten Dezember 2021 lehnte das Parlament aber ein Referenzpreissystem ab.

Neuer Einzelleistungstarif Tardoc: Über den ambulanten Einzelleistungstarif Tarmed wurden im letzten Jahr 12,1 Milliarden Franken in Rechnung gestellt. Dieser rekordhohe Betrag hat sich in den vergangenen Jahren stetig erhöht (+56 Prozent seit 2012). Der Tarmed bedarf einer dringenden Überarbeitung. Dem Bundesrat wurde sowohl der Tardoc wie auch ein ambulantes Pauschalsystem zur Genehmigung vorgelegt. Beides wurde noch nicht genehmigt. Der Bundesrat fordert alle Beteiligten auf, eine gemeinsame Tarifstruktur vorzulegen.

Klar ist, dass etwas geschehen muss in dieser Sache. Welche Massnahmen schlussendlich umgesetzt werden, steht aber noch in den Sternen.

VOM STALL IN DIE BEIZ

Oder auch umgekehrt – denn die Besenbeiz, die Christine und Thomas Kölla im thurgauischen Oberoppikon betreiben, erlaubt direkte Einblicke in den Stall.

Der Mann in der Küche, die Frau im Stall und auf dem Feld – eine eher ungewöhnliche Konstellation. Als diplomierte Agronomin macht es aber durchaus Sinn, dass Christine Kölla die Tiere und die Felder verantwortet. Auf dem 13 ha grossen Bio-Demeter-Betrieb leben zurzeit elf Kühe verschiedenster Rassen, vier Rinder und vier Kälber sowie Hühner und Masthähne. Die Tiere werden nur mit betriebseigenem Futter gefüttert.

Aus der Milch stellt Christine Kölla jede Woche Joghurt, Quark und Ricotta her, die sie am Samstag auf dem Markt in Frauenfeld verkauft. Auch saisonales Gemüse, Eier und Brot gehören zu ihrem Angebot sowie Fleisch von den Rindern und Hähnen. Auf

Wunsch kann man die Ware bestellen und auf dem Hof abholen.

Hilfe erhält Christine Kölla von unterschiedlichster Seite. Ab und zu hat sie Angestellte, die über die Globalversicherung der Agrisano abgesichert sind. «Das ist sehr praktisch, da ich erst Ende Jahr die Angestellten angeben muss», sagt sie. Meistens kommen aber sogenannte «WOOOFer» auf ihren Hof, um mitzuhelfen. Die weltweit tätige Organisation Worldwide Opportunities on Organic Farms (WOOOF) vermittelt Interessierte auf Biohöfe. Gegen Kost und Logis verpflichten sich diese, fünf Stunden pro Tag auf dem Hof mitzuhelfen und am Tagesablauf ihrer Gastgeber teilzunehmen. «Pro Jahr kom-



men 10 bis 15 Menschen aus aller Welt über diese Organisation auf unseren Hof. Häufig sind das Studenten, aber auch mal ältere Leute, wie zum Beispiel Angela aus Deutschland, die schon zum dritten Mal hier ist», erzählt sie.

Thomas Kölla ist diplomierte(r) Sozialpädagoge und Künstler. Zum Zeitpunkt unseres Besuchs war er gerade auf der Alp. 2019 hat er sich seinen Traum erfüllt und aus einem Teil des Stalls wurde ein heimeliger Raum mit selbstgezimmerter Möbeln und ungewöhnlicher Dekoration. Man sieht, dass ein Künstler am Werk war. Der Name «Stalldrang» weist darauf hin, was einem erst nach dem Eintreten auffällt: Die hintere Seite des Raumes, nämlich der Stall, ist mit Fenstern versehen, durch die sich die Kühe im Stall beobachten lassen.



Jeden Freitag, und sonst auf Bestellung, kocht Thomas für bis zu 40 Personen. Dass er das beherrscht, ist seiner langjährigen Erfahrung geschuldet. Oder wie Christine erzählt: «Er hat schon immer für eine grosse Familie gekocht. Denn nebst den eigenen sechs Kindern haben wir auch stets zahlreiche Pflegekinder betreut. Leider war der Zeitpunkt der Eröffnung nicht ganz günstig, denn Corona hat, wie bei vielen anderen auch, das Geschäft vorübergehend lahmgelegt. Aber seit diesem Jahr läuft es super.» Ein- bis zweimal im Monat finden Konzerte von befreundeten Musikern statt. Thomas betreibt zudem ein Malatelier, in dem er Kurse durchführt.

Christine und Thomas Kölla sind bereits pensioniert. Christine plant, den Betrieb in zwei bis drei Jahren zu übergeben. Die Besenbeiz wollen sie aber behalten.

Wenn die Pensionierung naht, ist es wichtig, sich frühzeitig damit auseinanderzusetzen. Am besten meldet man sich ein halbes Jahr vorher bei seiner Regionalstelle. Denn wer weiterarbeitet, muss das melden, damit zum Beispiel die Taggeldversicherung nicht mit 65 Jahren ausläuft. Bei den Köllas wird die Agrisano-Versicherungsberatungsstelle, die beim Thurgauer Bauernverband angegliedert ist, in Kürze wieder eine Gesamtberatung durchführen. Idealerweise findet die Beratung alle drei bis fünf Jahre statt, oder auch früher, nämlich wenn neue Investitionen hinzukommen wie Maschinen oder zum Beispiel eine Besenbeiz.

Mehr zur
Gesamtversicherungsberatung:



98 PROZENT ZUFRIEDEN

«Wir sind mit euch sehr zufrieden. Alles wird schnell erledigt.»

M.B., Rheineck

*«Es wäre dringend notwendig, dass die Rechnungen elektronisch (e-Bill) zugestellt werden.»**

F.M., Kaisten

«Agrisano-Angebote: vielfältig, super, perfekt.»

G.W., Sarnen

«Sie haben einen tollen Kundendienst! Man fühlt sich als Kunde und nicht als Störfaktor.»

N.Z., Langenthal

**Wurde kurze Zeit nach der Kundenumfrage eingeführt.*

Die aktuelle Kundenumfrage bestätigt, dass unsere Kunden mit den Leistungen der Agrisano zufrieden sind. Besonders gut beurteilt wurde die Beratungskompetenz.

Seit 2004 führt die Agrisano alle drei Jahre eine Kundenumfrage durch. Die guten Ergebnisse der Vorjahre konnten auch 2022 bestätigt werden. Die erfreuliche Bewertung zeigt sich darin, dass 98 Prozent der Kunden die Agrisano weiterempfehlen würden.

Sehr zufriedenstellend sind insbesondere die Rückmeldungen zu unserer Beratungskompetenz, die mit 96 Prozent als gut bis sehr gut beurteilt wurde. Auch zeigen sich 94 Prozent zufrieden mit der Betreuung im Schadenfall. Insgesamt haben 1210 Kundinnen und Kunden an der Umfrage teilgenommen.

«Ä tiptopi Lösung für d'Landwirtschaft!»

K.G., Altdorf

«Weiter so, Danke. Auch mein Hausarzt sagt: Agrisano ist top!»

A.D., Reute

Kundenumfragen zeigen die Befindlichkeiten der Kunden auf. Dabei erhalten wir auch viele konstruktive Rückmeldungen, die wir jeweils begutachten und beurteilen. Bei der letzten Kundenumfrage im Jahr 2019 zeigte sich ein erhöhter Bedarf nach einem Kundenportal und nach digitaler Rechnungsbeilegung in Form von eBill. Beide Bedürfnisse wurden in der Zwischenzeit umgesetzt und implementiert.

Die Agrisano dankt ihren Kunden für die vielen wertvollen Hinweise. Sie nimmt sie als Ansporn, sich weiter zu verbessern.

Verlosung Kundenumfrage – gewonnen haben:

Eine Schiffsrundfahrt: Nadja Walser-Jäggi, Mümliswil | Antonia Leuch, Lömmenschwil

Ein Überraschungspaket: Marco Maag, Bettenhausen | Nadja Dubach, Bärenswil
Käthy Truttman-Aschwanden, Seelisberg

Eine Agrisano-Taschenlampe: Erika Heinzer, Muotathal | Hans Hohl, Attiswil
Jrene Landolt, Niederurnen | Alistair Schläfli, Oberengstringen | Hans Bruderer, Schönengrund

EINFACH UND UMFASSEND

Als Unternehmer/in steht man in der heutigen Zeit vor vielen Herausforderungen, die oftmals sehr aufreibend und zeitintensiv sind. Die Globalversicherung ist für Arbeitgeber die optimale Lösung, um den Versicherungsteil für den Betrieb administrativ zu vereinfachen und zu entlasten.

Sinnvollerweise wird das Gesamtpaket der Globalversicherung abgeschlossen. So hat der Arbeitgeber die Gewissheit, dass sämtliche familienfremden Angestellten korrekt und nach den gesetzlichen Vorgaben versichert sind. Ob der Betrieb nur eine oder mehrere Personen beschäftigt, ist für den Abschluss des Versicherungspakets nicht relevant. Die Globalversicherung ist für jede Konstellation die richtige Lösung.

Die bereits über 14 000 angeschlossenen Betriebe belegen, dass die Dienstleistung und die Produkte der Globalversicherung ein grosses Bedürfnis von landwirtschaftlichen Unternehmen abdecken. Vielbeschäftigte Bäuerinnen und Bauern schätzen besonders das vereinfachte Verfahren mit dem nachschüssigen Inkasso und die attraktiven Prämien. Das heisst, ein unterjähriges An- und Abmelden der Angestellten entfällt. Eine individuelle An- und Abmeldung ist aufgrund gesetzlicher Vorgaben nur für die Krankenpflege- und die Privathaftpflichtversicherung sowie allenfalls für die Pensionskasse erforderlich.

Jeweils am Ende des Versicherungsjahres erhalten alle der Globalversicherung angeschlossenen Betriebe ein Formular, um die Löhne der familieneigenen Lernenden sowie der Mitarbeitenden, die nicht der AHV-Beitragspflicht unterliegen, zu deklarieren. Die Deklaration für die AHV-pflichtigen Mitarbeitenden fordert die Agrisano direkt

bei der zuständigen Ausgleichskasse an. Im Anschluss wird auf Basis der Lohndeklarationen die Beitrags- und Prämienrechnung für den jeweiligen Versicherungsschutz erstellt.

Bitte denken Sie auch dieses Jahr wieder daran, uns sowie der Ausgleichskasse die Lohndeklaration fristgerecht einzureichen, damit für Sie keine zusätzlichen Gebühren anfallen. Die Rechnungsstellung kann beschleunigt werden, wenn Sie uns nebst der Deklaration der nicht AHV-pflichtigen Arbeitnehmenden und der familieneigenen Lernenden eine Kopie der AHV-Lohndeklaration mitsenden.

Wenn Ihr Betrieb noch nicht der Agrisano-Globalversicherung angeschlossen ist, beraten Sie die Mitarbeitenden der Versicherungsberatungsstellen, die den kantonalen Bauernverbänden angegliedert sind, gerne.

*Die Globalversicherung
ist für jede Konstellation
die richtige Lösung.*

Mehr zur
Globalversicherung:



NICHT AUFSCHIEBEN

Das Thema **Vorsorge** ist allgegenwärtig, sei es in der Werbung, in den Medien oder in der Politik. Das Thema ist aber auch komplex und wird deshalb gerne auf die lange Bank geschoben. Damit macht man sich jedoch keinen Gefallen.

Ab einem gewissen Alter sind die meisten Schweizerinnen und Schweizer für das Thema **Vorsorge** sensibilisiert. Sobald aber mit Begriffen wie **Demografie**, **Umwandlungssatz** und weiteren Fachausdrücken um sich geworfen wird, verliert man die Lust, seine **Vorsorge** persönlich anzugehen. Es ist nicht unser Ziel, Ihnen die **Versicherungsmathematik** näherzubringen oder Sie für **Feinheiten** des **Vorsorge-** und **Steuerrechts** zu begeistern. Das ist auch nicht nötig, denn für den **Aufbau** einer **idealen Vorsorge** können Sie auf Ihre **Agrisano-Regionalstelle** zurückgreifen. Deren **Beraterinnen** und **Berater** kennen die **Bedürfnisse** und **Spezialregelungen** in der **Landwirtschaft** bestens. Sie können Ihnen aus einer **breiten Palette** an **modularen Vorsorgeprodukten** eine auf Sie **zugeschnittene Lösung** zusammenstellen. Generell sind folgende **Situationen** zu unterscheiden:

- ▶ Für **junge Personen** ohne **finanzielle Verpflichtungen** ist in den meisten Fällen ein **angemessener Vorsorgeschutz** für **Invalidität** zentral. Sofern es das **Einkommen** ermöglicht, kann es auch **angezeigt** sein, **steuerbegünstigte Sparbeiträge** auf die Seite zu legen. Hierbei muss jedoch **berücksichtigt** werden, ob der **Sparbatzen** zu einem **späteren Zeitpunkt** für die **Übernahme** oder den **Aufbau** eines **Betriebes** **verfügbar** sein muss oder nicht.
- ▶ Für **junge Familien** steht in der Regel, **nebst dem Vorsorgeschutz** für **Invalidität** und **Tod**, der **Aufbau** des **Betriebes** und die **Amortisation** des **Fremdkapitals** im **Vordergrund**. Die beiden **letztgenannten Massnahmen** stellen bereits einen **wichtigen Grundstein**

für die **Altersvorsorge** dar, die je nach **Situation** zusätzlich mit **Spareinlagen** gestärkt werden kann.

▶ **Steuerbegünstigte Sparlösungen** sind sehr populär. Sie sind dann **angezeigt**, wenn eine **hohe Steuerlast** vorliegt. Hier muss die **Gebundenheit** des **Kapitals** beachtet werden, welche die **gewählte Vorsorgeform** mit sich bringt.

Sei es bei der **Optimierung** eines **bestehenden Vorsorgeplanes** oder beim **Abschluss** einer **neuen Vorsorgelösung**: Es gilt immer, die **konkreten Bedürfnisse** **optimal** abdecken und dabei die **legalen Steueroptimierungsmöglichkeiten** auszunutzen. Dafür braucht es eine **seriöse Begleitung**, die wie bereits erwähnt, durch den **Beratungsdienst** der **Agrisano-Regionalstellen** sichergestellt ist. Die **Agrisano** bietet **modulare Vorsorgelösungen** für alle **Lebenssituationen**. Der für die **ganze Bauernfamilie** **eminent wichtige Vorsorgeschutz** bei **Invalidität** und **Todesfall** kann zu **äusserst attraktiven Konditionen** abgeschlossen werden. **Marktvergleiche** belegen dies **regelmässig**.

Schieben Sie die **Optimierung Ihrer Vorsorge** nicht auf die **lange Bank**! Insbesondere wer noch dieses **Jahr** von **Steuervorteilen** profitieren will, sollte **unverzüglich** mit der **Agrisano-Regionalstelle** seines **Kantons** **Kontakt** aufnehmen.

Mehr zur **Vorsorge**:





Ausflugstipp

Park Seleger Moor, Rifferswil (ZH)

Dieser Park beherbergt eines der wichtigsten Hochmoore im Kanton Zürich. Auf einer Fläche von 120 000 m² blühen im Frühling Hunderttausende von Rhododendren- und Azaleenblüten. Der Park ist aber zu jeder Jahreszeit einen Besuch wert. Ein rollstuhlgängiger Spazierweg führt über 3 km. Täglich offen von 9 bis 18 Uhr. www.selegermoor.ch

Tipp von Melina Eberhard, Sachbearbeiterin Leistungen

Hier stellen Mitarbeitende des Agrisano-Hauptsitzes einen Ausflugstipp vor.

HABE ICH LONG COVID?

Sie haben eine Covid-Infektion durchgemacht und fühlen sich nach mehr als vier Wochen immer noch nicht gesund? Dann könnte es sich um Long- oder Post-Covid handeln.

Long Covid ist eine Krankheit, die als Spätfolge der Covid-19-Infektion auftreten kann. Bestehen die Beschwerden nach einer abgeklungenen Covid-19-Erkrankung länger als vier Wochen, bezeichnen Ärztinnen und Ärzte dies als Long-Covid-Syndrom. Ab zwölf Wochen sprechen Fachleute von einem Post-Covid-Syndrom. Zwar sind die Betroffenen von der Viruserkrankung genesen, sie sind jedoch nicht vollständig gesund und leiden unter einer Vielzahl von Symptomen. Diese reichen von Atembeschwerden über Erschöpfung bis hin zu Schlafstörungen und Depressionen. Laut einer Analyse der Weltgesundheitsorganisation litten in Europa während den ersten zwei Pandemie Jahren mindestens 17 Millionen Menschen an Long Covid. Schätzungen gehen davon aus, dass eine von acht erkrankten Personen betroffen ist.

Diagnostiziert wird das Long-Covid-Syndrom aufgrund der Beschwerden und einer aus-

föhrlichen Anamnese, also dem Erfragen der Beschwerden und der Geschichte der Patienten. Da die Symptome so vielfältig sind, ist es bei der Diagnose schwierig, andere Erkrankungen klar auszuschliessen. Ist unklar, ob man mit dem Coronavirus infiziert war, kann ein Antikörpertest durchgeführt werden. Ultraschall, Computertomografie oder Bluttests können zudem mögliche Schädigungen oder Entzündungen an Organen zeigen. Bei Atembeschwerden wird häufig ein Lungenfunktionstest durchgeführt.

Long Covid verursacht zahlreiche Symptome. Die Menge an dokumentierten Symptomen macht es für Fachpersonen derzeit schwierig, diese klar einer Krankheit zuzuordnen. Die häufigsten Symptome von Long Covid sind:

- ▶ Atembeschwerden (insbesondere bei Belastung)



- ▶ Erschöpfung, Fatigue
- ▶ Verlust des Geruchs- und Geschmackssinns
- ▶ Kopf-, Muskel- und Gelenkschmerzen
- ▶ Übelkeit, Durchfall, Appetitlosigkeit
- ▶ Konzentrations- und Gedächtnisprobleme
- ▶ Schwindel und Gleichgewichtsstörungen
- ▶ Tinnitus, Ohrenschmerzen, Halsentzündung
- ▶ Nervenstörungen
- ▶ Herz-Kreislauf-Beschwerden
- ▶ Depressionen, Angst- und Schlafstörungen
- ▶ Hautirritationen, Haarausfall

Der Verlauf einer Long-Covid-Erkrankung ist sehr individuell. Während Frauen häufiger über Ermüdung, Fatigue und Haarausfall klagen, sind Männer eher von Husten und Atemnot betroffen. Die Beschwerden dauern in den meisten Fällen zwischen acht und zwölf Wochen. Immer mehr Betroffene klagen jedoch über das chronische Covid-Syndrom – ihre Beschwerden bestehen länger als ein halbes Jahr. Eine Prognose, ob sich Long Covid vollständig zurückbildet, ist schwierig zu geben. Denn die Ursachen und Ausprägungen sind so vielfältig wie die betroffenen Personen selbst.

Die Risikofaktoren für Long Covid können zurzeit nicht abschliessend genannt werden, da die Mechanismen, die die Krankheit entstehen lassen, noch erforscht werden. Während sowohl ältere als auch jüngere Menschen von Long Covid betroffen sind, zeichnet sich in Bezug auf die Geschlechter eine eindeutigere Tendenz ab: Beobachtungen zeigen, dass Frauen häufiger von Long Covid betroffen sind als Männer. Als gesichert gilt derzeit lediglich, dass Long Covid eine sogenannte Multiorgankrankheit ist und fast jedes Körpergewebe schädigen kann.

Da die Erkrankung so vielfältig ist wie die Patienten, gibt es – zumindest derzeit – nicht nur eine richtige Behandlung. Ziel jeder Behandlung ist es, die individuelle Gesundheit der Patientin und des Patienten wiederherzustellen. Dafür arbeiten Ärztinnen und Ärzte unterschiedlicher Fachrichtungen für die bestmögliche Therapie zusammen.

Die Therapie orientiert sich an den Symptomen. Patientinnen und Patienten, die nach körperlicher oder mentaler Belastung eine Verschlechterung der Symptome erfahren, sollten eine Überbelastung, die zur Beschwerdezunahme führt, unbedingt vermeiden. Wie sich die Erkrankungen betreffend Covid-19 sowie Long Covid entwickeln, ist ungewiss und wird in Fachkreisen teils kontrovers diskutiert. Derzeit zeichnet sich ab, dass bei einer Erkrankung mit der Omikron-Variante das Risiko, am Post-Covid-Syndrom zu erkranken, geringer ist als bei anderen Coronavirus-Varianten – ebenso wie bei einer Impfung gegen das Coronavirus.

Grundsätzlich gilt, dass jede Coronavirus-Infektion das Risiko einer Long-Covid-Erkrankung mit sich bringt. Der beste Schutz vor Long Covid ist immer noch die Vermeidung einer Infektion mit dem Coronavirus.

Dieser Artikel entstand in Zusammenarbeit mit Medgate.

Nützliche Informationen

- ▶ long-covid-info.ch
Der Verein Long Covid Schweiz arbeitet mit zahlreichen öffentlichen und privaten Organisationen zusammen.
- ▶ altea-network.com
- ▶ selbsthilfeschweiz.ch
- ▶ longcovidkids.ch

WUSSTEN
SIE, DASS ...

... ab Januar 2023 die Agrisano allen Krankenkasse-Versicherten eine Steuerbescheinigung sendet? Das heisst, Sie müssen sie nicht mehr anfordern. Auf der Bestätigung sind alle bis 31.12. des Vorjahres definitiv von der Agrisano verarbeiteten Rechnungen aufgeführt. Ausserdem können Sie in der Steuererklärung die Franchise, den Selbstbehalt und die nicht vergüteten Kosten angeben.

... Sie bei der Agrisano Ihre Rechnungen jetzt auch mittels eBill bezahlen können? Damit erhalten Sie Ihre Rechnungen direkt in Ihrem E-Banking. Eine Anleitung, um eBill einzurichten, finden Sie auf der Agrisano-Website.



... Sie Tag und Nacht den «Medizinischen Auskunftsdienst 24h» von Medgate anrufen können? Unter der Nummer +41 (0)56 461 71 98 erhalten alle Agrisano-Versicherten zum Telefontarif ärztliche Hilfe (auch ohne Telmed-Versicherung). Die Nummer befindet sich auch auf der Versichertenkarte. Wer lieber schriftlich Kontakt aufnimmt, kann Medgate auch über die App kontaktieren.



Deko- und Basteltipp

Gewürzbrett

Sind Ihre feinen Küchenkräuter und Gewürze auch immer unscheinbar in der Schublade oder im Gewürzschrank versteckt? Hier finden Sie eine Anleitung für ein Gewürzbrett, damit Sie Ihre meist benutzten Kräuter immer gleich zur Hand haben:

Es braucht ein Holzbrett in der Grösse A3, am besten verleimt, damit es sich in der manchmal feuchten Küche nicht verzieht. Dazu einen Spezialbohrer mit 80 mm Durchmesser oder eine Stichsäge, Schleifpapier, Tafelfarbe und sechs Gläser mit Bördelrand*.

Die Löcher für die Gläser aufzeichnen und mit dem Spezialbohrer ausbohren. Oder ein kleines Loch bohren und die Öffnung mit der Stichsäge ausschneiden. Danach das Brett gut schleifen. Die Deckel mit Tafelfarbe bestreichen und nach dem Trocknen beschriften. Die gefüllten Gläser einsetzen und das Brett an eine Wand gelehnt aufstellen.

Sinnvoll ist eine Stützkonstruktion, damit das Brett sicher steht. Die Anleitung dazu finden Sie über den untenstehenden QR-Code.

Sie dekorieren und basteln gerne? Dann teilen Sie Ihre Idee mit uns und den Leserinnen und Lesern! Wenn wir Ihren Tipp veröffentlichen, erhalten Sie ein Überraschungspaket mit Agrisano-Werbeartikeln. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Anleitung zur Einreichung
und zum vollständigen Basteltipp:



* Um Gläser mit Bördelrand zu bestellen, schreiben Sie eine E-Mail an: info@vomhofshop.ch



MITARBEITERIN IM PORTRÄT

Name:

Sheela Süess-Lopetrone

Funktion:

Leiterin Projekte und Sicherheit

Seit:

Juni 2020

Das mag ich:

Feuerwehr, Familienzeit, kochen,
wandern und tanzenDas mag ich nicht: Spargeln, taktloses Musizieren,
schleichende Autofahrer

«DIE HERAUSFORDERUNG IST, ALLES UNTER EINEN HUT ZU BRINGEN»

Sheela, welche Aufgaben hat eine Leiterin Projekte und Sicherheit?

Diese Stelle beinhaltet viele unterschiedliche Aufgaben. Als Verantwortliche des Projektportfolios verwalte ich die Übersicht über alle Projekte. Jede Projektleiterin und jeder Projektleiter gibt mir monatlich einen Statusbericht ab, anhand dessen ich die Geschäftsleitung informiere. Wenn neue Projekte eröffnet und Projektleiter bestimmt werden, führe ich diese ins Projektmanagement ein. Das ist eine zweistündige Schulung, die ich sehr individuell auf die Vorkenntnisse des Kollegen oder der Kollegin abstimme. Bei Grossprojekten, die alle fünf Agrisano-Unternehmungen betreffen, übernehme ich die Projektleitung. Das ist unter anderem das Kundenportal, das stetig weiterentwickelt wird. Dafür ist auch das Feedback unserer Kunden wichtig. Zum Beispiel haben wir kürzlich die Rückforderungsbelege ins Portal integriert, auf Anregung diverser Kunden. In meiner Funktion bin

ich ausserdem für die Sicherheit von Gebäude und Mitarbeitenden verantwortlich.

Als Feuerwehrkorporal bist du ja geradezu prädestiniert für den Sicherheitsbereich. Um was geht es hier?

Ich bin für die Implementierung des Sicherheitssystems zuständig. Dies umfasst zum Beispiel Wartungen aufgleisen, Fluchtwege kontrollieren, Notfallpläne erstellen, die Brandmeldeanlagen und die Rauchverdrängungsanlage testen, jährlich das Dach prüfen sowie eine Evakuierungsübung durchführen. Momentan sind wir daran, zehn sogenannte First Responder auszubilden. Das sind Mitarbeitende, die unter anderem bei einem medizinischen Notfall gerufen werden können. Ausserdem gibt es noch die Stockwerkverantwortlichen, die bei einer Evakuierung eingesetzt werden. Des Weiteren bin ich für das Business Continuity Management und das Krisenmanagement verantwortlich. Dafür



HINTER DEN
KULISSEN

erstelle und überarbeite ich Leitfäden. Zum Beispiel, wie wir bei einem Cyberangriff vorgehen, oder wie wir unsere Arbeitsabläufe bei einem Brand aufrechterhalten und wiedereinführen können. Diese Prozessabläufe werden genau definiert, müssen aber von Zeit zu Zeit angepasst werden. Für den Umgang mit einer Pandemie zum Beispiel bestand der Prozessablauf aus einer Seite. Jetzt, mit all der Erfahrung aus der Pandemie, enthält das Konzept für die Coronaschutzmassnahmen 34 Seiten.

Gab es auch schon mitten in der Nacht einen Alarm bei der Agrisano?

Ja, einmal musste ich um vier Uhr früh wegen einem Brandalarm im Keller vor Ort sein. Es stellte sich dann heraus, dass eine kleine Spinne im Brandmelder den Alarm ausgelöst hatte. Nach ihrer Befreiung bin ich gleich im Büro geblieben und habe den Rapport für unsere Geschäftsführer geschrieben.

Es gibt wohl kaum einen typischen Arbeitsalltag bei dir.

Nein, jeder Tag stellt mich vor neue Aufgaben. Die Herausforderung dabei ist, alles unter einen Hut zu bringen, da viel gleichzeitig läuft. Es gefällt mir sehr, mit vielen unterschiedlichen Menschen in Kontakt zu stehen, von der Sachbearbeitenden bis zum Geschäftsleitungsmitglied.

Wie bist du zur Feuerwehr gekommen und was machst du sonst noch in deiner Freizeit?

Alles begann bei einem Ofenbauunternehmen. Ich lernte Feuer entfachen und habe Brandschutzberatungen durchgeführt. Ich fand dann, dass Feuerlöschen gut dazu passen würde. Das war vor sieben Jahren. Jetzt bin ich Korporal und führe bei Bränden einen Atemschutztrupp. Die Feuerwehr ist meine Leidenschaft. Ich gehe aber auch gerne mit meinen Liebsten wandern und ab und zu Salsa tanzen.

BLEIBEN SIE INFORMIERT



Im Agrisano-Newsletter erfahren Sie Wissenswertes und Spannendes über Themen aus dem Versicherungs- und Gesundheitsbereich. Der Newsletter wird viermal pro Jahr an Ihre registrierte E-Mail-Adresse versandt.

Abonnieren Sie unseren Newsletter über agrisano.ch oder untenstehenden QR-Code und nehmen Sie an der Verlosung teil. Aus allen Neuanmeldungen verlosen wir drei hochwertige Agrisano-Taschenlampen (LED, aufladbar und wasserresistent).

Anmeldeschluss für die Verlosung ist der 30. November 2022.

Jetzt registrieren
und informiert bleiben:



KONTAKTIEREN
SIE UNS!

KOMPETENT BERATEN IN IHRER REGION

Die Agrisano ist das Kompetenzzentrum rund um das Versicherungs- und Vorsorgewesen in der Landwirtschaft. Operativ ist die Unternehmung in die Strukturen des Schweizer Bauernverbandes eingebunden. Unsere Regionalstellen sind bei den kantonalen Bauernverbänden angegliedert.

Unsere Kundschaft profitiert somit von hoher Beratungskompetenz in Versicherung und Landwirtschaft. Bei Fragen, Anliegen oder Bemerkungen kontaktieren Sie unsere Regionalstelle.

Ihre
Regionalstelle:

